

Von der Bergstation der Kabinenumlaufbahn Grotsté

Ausgangspunkt	Bergstation der Kabinenumlaufbahn Grotsté, 2437 m
Höhenunterschied	400 m
Zeitaufwand	Aufstieg 2,30 Stunden; Abfahrt 1,30 Stunden
Schwierigkeit	MS
Ausrichtung	Nord
Ausrüstung	Normale Skitourenausrüstung
Bewertung	Einfache, oft begangene und sichere Skitour. Allerdings gilt es eine lange Strecke im Auf und Ab zu überwinden, wobei des Öfteren die Steigfelle montiert werden müssen (ebenso auf der Abfahrt). Bei dichtem Nebel abzuraten.

Aufstieg: Von der Bergstation der Kabinenumlaufbahn Grotsté, 2437 m, steigt man bis zur Bergstation des Sesselliftes Grotsté auf. Von dort führt der Weiterweg zuerst im Aufstieg, dann in leichtem Abstieg Richtung Südosten, den Nordostsporn der Cima Grotsté umgehend (Achtung: die Querung nicht zu hoch ansetzen). Eine Schrägfahrt führt in die darauffolgende Senke; weiterhin gegen Südosten marschierend, erreicht man eine kleine Einsattelung mit einer Steinpyramide (von den Autoren Sella Flavona genannt) direkt am Fuße der Cima Roma auf ca. 2550 m (1,30 Stunden). Ungefähr 100 m entfernt kann man schon das Metallkreuz des Gipfels sehen, der ohne nennenswerte Schwierigkeiten über den steilen Gipfelhang bestiegen wird (1–2,30 Stunden).

Abfahrt: Über die Aufstiegsroute.

Alternativer Aufstieg: Von der Sella di Flavona kurz in das Tal zwischen der Cima Vallazza und Cima Roma abfahren, um dann durch dieses bis kurz vor die Einsattelung anzusteigen, die die beiden Gipfel voneinander trennt. Nun hart links weiter und über die steilen Hänge der Cima Vallazza ansteigen. Nachdem man, zwischen zwei Felsen durchsteigend, den steilsten Abschnitt überwunden hat, geht man zu Fuß entlang der Gipfelfelsen zur rechten Erhebung der Cima Vallazza, 2810 m. Zurück über die Aufstiegsroute hinunter ins Tal zwischen den beiden Gipfeln und Gegenanstieg über den Nordhang der Cima Roma, wobei rechtshaltend einige Felsriegel umgangen werden. Diese viel schwierigere Variante verlangt den Einsatz von Steigeisen (BSA).

